



MARKTGEMEINDE GÖLLERSDORF

2013 POL. BEZIRK HOLLABRUNN, N.Ö.

Bürgermeisterbrief

***Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger !***

Der 13.11.2011 wird für unsere Marktgemeinde Göllersdorf ein historisches Ereignis: Erstmals wird eine Volksbefragung durchgeführt und zwar über die Frage wie die Zukunft unserer Energieerzeugung aussehen soll !

Die Fragestellung lautet:

**Sind Sie für die Errichtung von höchstens 14 Windkraftanlagen
im Gemeindegebiet Göllersdorf**



Diese wichtige Frage steht im Raum und es ist darüber zu entscheiden, wie von der Marktgemeinde Göllersdorf weiter vorzugehen ist.

Der Gemeinderat bindet seine Entscheidung über eine Flächenwidmung für die Standorte der Windkraftanlagen an das Ergebnis der Volksbefragung. Befürwortet die Mehrheit der Bürger das Windkraftprojekt, wird der Gemeinderat die Flächenwidmung einleiten, stimmt die Mehrheit dagegen, so erfolgt keine Umwidmung.

Ein kurzer Rückblick auf die Ereignisse und Projektdaten:

Die Firma Windkraft Simonsfeld AG präsentierte dem Gemeinderat am 29. September 2011 ein Windkraftprojekt im nördlichen Waldgebiet unserer Marktgemeinde. Das Projekt umfasst 14 Windkraftanlagen mit je 3 Megawatt Leistung – also insgesamt 42 Megawatt installierte Leistung. Die Standorte befinden sich entlang der Höhenstraße von den Katastralgemeinden Porrau bis Großstelzendorf. Der gesetzlich geforderte Abstand von solchen Windkraftanlagen beträgt 1,2 Kilometer zu bewohnten Gebieten, unsere Ortschaften sind mindestens 2 Kilometer von diesen entfernt. Die Höhenstraße wird für Holztransporte aus dem Wald mit Lastwagenzügen genutzt und ist dementsprechend gut ausgebaut.

Auf die Frage „Windräder – warum in unserer Gemeinde?“ gibt es für mich entscheidende Antworten:

1. Bei uns gibt es ausreichend Wind, der Osten Österreichs ist die windstärkste Region. Andere alternative Energieerzeugungsformen wie z.B. die Wasserkraft sind bei uns nicht nutzbar oder werden bereits genutzt. Beispiele dafür sind das Hackschnitzelheizwerk für die Volks- und Hauptschule in Göllersdorf oder die Photovoltaikanlage für den Eigenverbrauch auf dem Dach unserer Kläranlage in Sierndorf.
2. Dieses Projekt ist das erste seiner Art in Niederösterreich – ein Windpark im Wald. Unser Wald besteht seit langem als Wirtschaftswald, der nach ökonomischen

mischen Aspekten geführt wird. Das hemmungslose Verfeuern von fossilen Brennstoffen (Erdöl) belastet unsere Umwelt schwer und führt dazu, dass unsere Wälder massiv bedroht sind. Meiner Meinung nach tragen diese Anlagen dazu bei, wenn auch nur in kleinem Rahmen, diesen Wald mit der Erzeugung von umweltfreundlichem und emissionsfreiem Strom zu erhalten.

3. Wir müssen uns in Zukunft vermehrt um unsere Energieunabhängigkeit kümmern. Sehen Sie sich an aus welchen krisengeschüttelten Regionen wir derzeit unsere Energie beziehen, auf der unser Leben, unsere Wirtschaft, unser ganzer Staat basiert.

Ich bin der Überzeugung, dass wir es mit einem Energiemix, das ist Wasserkraft, Windkraft, Solarenergie und nachwachsende Rohstoffe in die Unabhängigkeit schaffen können – es liegt nur an uns, wie weit wir neue Dinge zulassen.

Zusammenfassend möchte ich Ihnen die Aspekte mitgeben, die für uns ausschlaggebend sind, warum der Gemeinderat zu einem großen Teil hinter dem Projekt steht:

1. Der Umwelt- und Klimaschutz ist uns sehr wichtig. Die Photovoltaikanlage auf unserer Kläranlage in Sierndorf ist ebenso ein Beispiel dafür, wie die Bemühungen bei der Energieeffizienz z.B. den Ortsbeleuchtungen. Erneuerbare Energie aus Windkraftanlagen ist sauber und trägt einen enormen Anteil am Klimaschutz bei.
2. Auf Zukunft gesehen ist uns die Unabhängigkeit von Energieimporten wichtig – die so oft angesprochene Energieautarkie muss Ziel dieser Bemühungen sein, in einem vernünftigen Energiemix die benötigte Energie zu erzeugen. Ein Beispiel dafür ist das neue Hackschnitzelheizwerk bei der Volks- und Hauptschule in Göllersdorf.
3. Jede Windkraftanlage bringt der Marktgemeinde Göllersdorf € 12.000,- pro Jahr und Anlage solange diese in Betrieb sind. Die Summe von € 168.000,- entspricht der Kommunalsteuer eines Betriebes mit ca. 200 Mitarbeitern. Diese Zahlung wird für die Inanspruchnahme der öffentlichen Wege und Leitungstrassen geleistet und kommt jeder Bürgerin und jedem Bürger direkt zugute. Es können Projekte in der Gemeinde schneller realisiert und finanziert werden – auch in den Bereichen des Umwelt- und Klimaschutzes.

Mein Appell an Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger:

Geben Sie dem Windkraftprojekt eine Chance – gehen Sie am 13.11.2011 zur Volksbefragung und stimmen Sie ab!

Bei Fragen zur Volksbefragung erreichen Sie uns unter der Tel. Nr. 02954/2265. Weitere Informationen erhalten Sie im Bürgerbüro der Windkraft Simonsfeld AG jeden Dienstag von 14:00 – 17:30 Uhr und am Donnerstag von 14:00 – 18:00 Uhr im Kultursaal des Rathauses Göllersdorf. Nutzen Sie auch die Möglichkeit einer Exkursion in einen Windpark am 05. November 2011 – Anmeldung und Programm auf www.windpark-goellersdorf.at !

Göllersdorf, im Oktober 2011

Mit freundlichen Grüßen

Josef Reinwein




Bürgermeister